

Schulinterner Kernehrplan für das Fach

Latein

für die Sekundarstufe I

am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019

Klassenstufe: Latein Klasse 7

Lehrbuch: Cursus Texte und Übungen Ausgabe A: Lektionen 1–12 (C.C. Buchner Verlag)

1. Halbjahr	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Methodenkompetenz	Kulturkompetenz
Antike Welt – Römischer All- tag I	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen, • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben, • mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Methoden des Vokabellernens (Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware) anwenden, • lernökonomisch die mnemotechnischen Tipps und Hilfen zum Vokabellernen (im Lehrwerk Cursus auf S.31) nutzen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten, • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt

– privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Landleben, Provinzen, Alltag und Freizeit

– Gesellschaft: römische Familie

Lektion 1: Römisches Wohnen

Lektion 2: Die römische Familie

Lektion 3: Das Römische Reich

Lektion 4: Wagenrennen

Lektion 5: Das Forum Romanum

Lektion 6: Reisen zur See

Textgestaltung:

-Textstruktur: Personenkonstellation, gedankliche Struktur

-Textsorte: fiktive Prosatexte

Sprachsystem:

Formenlehre: Infinitiv /Präsens des Verbs; 3. Person Singular des Verbs, Nominativ Sg. des Substantivs, Genus des Substantivs (L.1), Konjugationsklassen von Verben, 3.P.Pl. des Verbs; Nominativ Pl. des Substantivs; Vokativ des Substantivs (L. 2), 1./2.Person Sg. und Pl. (Präsens) des Verbs; Konjugationsschema Präsens der a-e-i-Konj. und von esse; Deklinationsklassen von Substantiven, Akkusativ des Substantivs (L. 3), Konsonantische Deklination des Substantivs; Genitiv des Substantivs (L.4), Kons. Konjugation des Verbs, Dativ des Substantivs (L.5), Modus einer Verbform; Imperativ des Verbs, Adjektive der a-/o-Dekl. (L.6).

Satzlehre: Satzglieder, Subjekt und Prädikat, Darstellung im Satzmodell (L.1), Kongruenz von Prädikat und Subjekt, Satzarten beim Hauptsatz (L. 2),

Satzglied: Akk-Obj., Adverbiale (L. 3), Satzglied: Gen.-Attr, (L.4), Satzglied: Dat.-Obj. (L.5), Adjektive als Attribut, Prädikatsnomen (L.6).

2. Halbjahr	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Methodenkompetenz	Kulturkompetenz
Antike Welt – Römischer All- tag II	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben, • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Vortrag z. B. über die einzelnen Gottheiten der Antike erarbeiten und diesen im Anschluss präsentieren (L.12). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt

- privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Provinzen, Alltag und Freizeit
- Gesellschaft: Sklaverei
- Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung

Lektion 7: Die Thermen

Lektion 8: Sklaven

Lektion 9: Gladiatorenkämpfe

Lektion 10: Galliens Welt

Lektion 11: Die Griechen

Lektion 12: Götter und Orakel

Textgestaltung:

- sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
- Textstruktur: Personenkonstellation, gedankliche Struktur
- Textsorte: fiktive Prosatexte

Sprachsystem:

Formenlehre: Ablativ des Substantivs (L.7 + 8), Endungen –(e)r bei Substantiven und Adjektiven der o-Dekl. (L. 9), Imperfekt (L. 10), Perfekt-Bildung mit v-u-s-, Personenzeichen des Perfekts (L. 11), Perfekt-Bildung mit Reduplikation, Dehnung und ohne Veränderung; Neutra der kons. Deklination (L. 12)

Satzlehre: Adverbiale: Ablativ in präpositionaler Verbindung (L.7), Adverbiale: Ablativ ohne Präposition (L.8/9), Verwendung des Imperfekts, Satzreihe, Satzgefüge (L. 9/10), Verwendung des Perfekts, Inf. als Subjekt und Objekt (L. 11 u. 12)

Klassenstufe: Latein Klasse 8

Lehrbuch: Via Mea – Schülerbuch 2: Lektionen 14–25 (Cornelsen Verlag, 2012)

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Methodenkompetenz	Kulturkompetenz
Via Mea – Schülerbuch 2: Lektionen 14–25 Erste Stufe (gem. KLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereich Wortschatz: • ca 600 Lernvokabeln • Bereich Grammatik: • i-Deklination der Adjektive und Adverbbildung, regelmäßige sowie unregelmäßige Komparation der Adjektive und Adverbien • Tempora: Futur I/II • Demonstrativpronomina „hic“ und „ille“ sowie „ipse“ • PPP und PPA in ihrer Verwendung als p.c. oder ablativus absolutus • nominaler abl. abs. • Substantive der i-Dekl. • ferre und Komposita 	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexivität im A.c.I • Bestimmung der semantischen Funktionen Genitivus subiectivus und obiectivus, Ablativus qualitatis, causae und comparationis Unterscheidung des Genitivs zur Angabe des „Subjekts“ oder „Objekts“ • Bestimmung der Sinnrichtungen und Zeitverhältnisse bei Partizipialkonstruktionen • Pronomen als textkohärente Bausteine • Zeitverhältnisse und semantische Funktionen indikativischer und konjunktivi- 	<ul style="list-style-type: none"> • transphrastische Methode • Wortblockmethode • Konstruktionsmethode • lineares Dekodieren • graphisches Dekodieren • Einrückmethode / Kästchenmethode • Wortschatzlernmethoden: Sach- und Wortfelder, Mind-maps, Ableitung von Fremd- und Lehnwörtern <p style="text-align: center;">↓</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rekodierung: • sachgerechter Einsatz der vermittelten Kompetenzen (Sprach-, Text- und Kulturkompetenz) zur Rekodierung lateinischer Texte in die Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • griechische und römische Mythen: Götter- und Herkuleslegenden, Trojanischer Krieg, Odysseus, Dido und Aeneas, Gründung Roms, Raub der Sabinerinnen, römische Frühgeschichte bis Tarquinius Superbus • Vergleich von mythischer Welterklärung mit wissenschaftlicher (z.B. historische, archäologische Erforschung der Antike) • Gründung der Republik: moderne und antike Gründungssagen • Kultur der Phönizier

	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv in Neben- und Hauptsätzen in allen Tempora • qui, quae, quod als adjektivisches Interrogativpronomen • nd-Formen Typ I (Gerundium) • Beschreibung signifikanter sprachstruktureller Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen 	<p>scher Nebensätze (z.B. temporale, kausale, konzessive, finale, konsekutive Gliedsätze, indirekte Fragen, Begehrrsätze usw): hypotaktische Satzkonstruktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • irrealer Konditionalperiode und Optativus • semantische Funktionen des Konjunktivs im Hauptsatz • Textsorten: mytholog. Erzählung, Dialog, Brief; vornehmlich durch Dialoge geprägte Texte neben stärker narrativ geprägten Texten 	<p style="text-align: center;">↓</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation: im Hinblick auf die Merkmale verschiedener Textsorten, des Tempus- und Personenprofils, der Textstruktur und der Wirkung von Stilmitteln • Charakterisierung besprochener Personen • historische Kommunikation („Dialog“ mit der Antike) • angemessener Umgang mit Texten und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauwerke der Kaiserzeit und ihre teils propagandistische Funktion • Rom und Karthago: Die Punischen Kriege • historische Kommunikation („Dialog“ mit der Antike)
--	--	--	---	---

Klassenstufe: Latein Klasse 9

Lehrbuch: Via Mea – Schülerbuch 3: Lektionen 26–34 (35-37 fakultative) (Cornelsen Verlag, 2013)

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Methodenkompetenz	Kulturkompetenz
Via Mea – Schülerbuch 3: Lektionen 26–34 (35-37 sind fakultative und bieten Anfangs- bzw. Übergangs- Lektüre) Erste/Zweite Stufe (gem. KLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereich Wortschatz: • etwa 400 Lernvokabeln • Bereich Grammatik: • Verba defectiva • Prädikativum • Gerundivum • Dopp. Nom./Akk. • Nemo/nihil/nullus • Deponentien • Fieri • Ncl • Velle/nolle/malle; noli • Aliquis/quidam • PFA, IFA, Fut. II • Präsens historicum/dramat. Pr. • Dat. finalis • Konj. Relativsatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten: Autobiographie, Biographie, Geschichtsschreibung, Brief, Roman (ein Motiv erkennen), Rechenschaftsbericht, ethnographische Darstellung, Grabinschrift (fakultativ: Epos, Lehrgedicht, Elegie in Lekt. 35ff.) • Textvergleich • Textsorten erkennen • Erzählungen analysieren • Oratio obliqua • Wiederholung: abl.abs., Partizipien, -nd Formen, Kongruenz, Haupt- und Nebensätze, Pronomen 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche; Präsentation • Texte gliedern; Textmerkmale erkennen • Methoden der Textvorer-schließung • Wiederholung: Tempusprofil, Wortfeld, Wortnetz, Übersetzungstraining, Interpretation • Texte vergleichen; Kriterien • Charakterisierungen • (fakultativ: metrische und/oder stilistische Analysen) • (s.o.: Benutzung eines Wörterbuchs) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rom unter Augustus; Bautätigkeit • Kaiser Nero; Domus Aurea • Das römische Reich zur Zeit Konstantins; römischer und christlicher Glaube • Varusschlacht • Römische Geschichtsschreibung: Caesar, Sallust, Velleius Paterculus • Plinius der Ältere/Jüngere; Provinzverwaltung; Bithynien • Überlieferung antiker Literatur • Latein der frühen Neuzeit; Busbequius; Kulturkontakt

	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte/indirekte Reflexivität • Quisquam/quisque/quisquis • (fakultativ: Dichtung lesen) 		<ul style="list-style-type: none"> • historische Kommunikation („Dialog“ mit der Antike) • angemessener Umgang mit Texten und Medien 	<p>Mitteuropa-Osmanisches Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Griechenland als Vorbild Roms • Leserlenkung bei Caesar, Tacitus etc. • Exkurse und Topoi • Wertungen/röm. Historio- und Ethnographie • Karl der Große; Nachwirkung der Antike • Keltische Kultur • Germanen – Vorstellung und Wirklichkeit • (fakultativ: Ovid, Dichtung, Mythologie) • Altrömische exempla • Griechisch-römischer Mythos • historische Kommunikation („Dialog“ mit der Antike)
--	---	--	--	---

Latein Klasse 10, Zweite Stufe gem. KLP (Vorhaben, Sequenzen, Kompetenzen)

1. Halbjahr

1. Rest Lehrbucharbeit (wenn nötig)

2. Übergangsektüre: wahlweise

Die Schüler(innen) gewöhnen sich mit Hilfe einer Übergangsektüre an die Originallektüre. Diese kann frei gewählt werden.

Mögliche Themen:

Phädrus: Fabeln

Martial, Epigramme

Mittellateinische Texte

Lektionen 35-37 aus unserem Lehrwerk Via Mea (Ovid: Met., ars amat., Heroides)

Briefe, Rede, etc...

2. Halbjahr

Setzung eines Themenschwerpunktes, z. B.:

- **Die Frau im antiken Rom**
- **Cäsars Gallischer Krieg**
- **eine von Plautus' Komödien**
- **etc...**

I. Sprachkompetenz

Wortschatz

Wortbedeutung

Formenlehre

Die Schülerinnen

- sind in der Lage ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf 1400 Wörtern mit ihren grammatischen Eigenschaften (z.B. Genitiv, Geschlecht, Stammformen) zu erweitern
- erkennen, dass auch die lateinische Sprache neben Alltagsvokabeln über Fachvokabeln in verschiedenen Bereichen verfügte und dass diese im Laufe der Jahrhunderte auch um Begriffe für „moderne“ Phänomene ergänzt wurden
- Die Schülerinnen
- können durch Wortbildungsgesetze auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse anstellen
- verfügen über eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen (kontextbezogen)
- kennen den Unterschied zwischen Grundbedeutung, abgeleiteter Bedeutung und okkasioneller Bedeutung und können diesen bei der Übersetzung berücksichtigen
- Die Schülerinnen
- erkennen, dass grammatische Phänomene und Strukturen autoren- und zeitabhängig sind und einer geschichtlichen Entwicklung unterliegen (z.B. klassische Latinität vs. silberne Latinität)
- sind in der Lage Konstruktionen mit Gerundium und Gerundivum zu erkennen und aufzulösen.

Syntax

Sprachtransfer

Die Schülerinnen

- erkennen, wiederholen und vertiefen ihre Kenntnisse, die nicht mehr einer einzigen Schwerpunktsetzung unterliegen, sondern je nach Textnotwendigkeit auftauchen und beherrscht werden müssen
- vertiefen ihre Kenntnisse bezüglich der Kasusfunktionen
- kennen die Regeln der oratio obliqua und können die entsprechenden Konstruktionen aufschlüsseln

Die Schülerinnen

- können verstärkt auf Kenntnisse aus den modernen (Fremd-) sprachen zurückgreifen und wechselseitige Bezüge herstellen

II. Textkompetenz

Vorerschließung

De-/Rekodierung

Textvortrag

Die Schülerinnen

- können sicher die gelernten satzbezogenen und satzübergreifenden Vorerschließungs-methoden anwenden
- Die Schülerinnen
- können sicher bei der Dekodierung von dem erarbeiteten Sinnvorentwurf ausgehen (Auswertung von Vorinformationen, Vorerschließung)
- beherrschen sicher die Techniken des Übersetzens: Erschließen der Satzkonstruktion, Bilden von Verstehensinseln
- unterscheiden zwischen einer wörtlichen, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Übersetzung
- Die Schülerinnen
- können lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen

Interpretation

Historische Kommunikation

Die Schülerinnen

- können selbständig Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. antike Kunst, Gemälde, Skulpturen, Architektur, Filmsequenzen) und ggfs. zu einem erweiterten Verständnis nutzen
- nutzen Kenntnisse über den Entstehungskontext zur Deutung von Intention, Adressatenkreis, Wirkungsgeschichte
- finden geeignete Fragestellungen, die einer Interpretation dienlich sind
- finden, analysieren und deuten selbständig die im Text vorkommenden Stilmittel

Die Schülerinnen

- können bei mittelschweren Originaltexten die Textaussage reflektieren und diese zu heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen (z. B. Religiosität, Wertesysteme, Politik, Leserlenkung)
- können Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten
- können alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen

III. Methodenkompetenz

Wortschatzarbeit

Grammatiklernen

Texte und Medien

Die Schülerinnen

- nutzen Methoden wie Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren zur wiederholenden Festigung und Erweiterung des Vokabulars
- können unter Einbeziehung verschiedener Medien (Kartei, PC-Programme, Wortfelder, Lernspiele) Vokabeln weitgehend selbständig und nach ihren Bedürfnissen lernen und wiederholen
- führen flektierte Formen auf ihre Lexikonform zurück

Die Schülerinnen

- beherrschen die Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien (Konjugation, Deklination) und können die bekannten Systeme zum Verstehen und Behalten neuer grammatischer Phänomene nutzen (Endungen, Bildungsgesetze, Ähnlichkeiten bei anderen Sprachen)
- Die Schülerinnen
- wägen ab, welche Vorderschließungsmethode, Übersetzungsmethode für einen vorgelegten Textabschnitt angemessen ist und wenden diese an
- können weitgehend selbständig und kooperativ Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern, Plakaten und Kurzreferaten darstellen

Kultur und Geschichte

Die Schülerinnen

- können aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und weitergeben
- können zu den angesprochenen Themenfeldern selbständig weiteres Material aus Büchern, Lexika, Zeitschriften, durch Internetrecherche sammeln, strukturiert präsentieren und unter einer leitenden Fragestellung dazu Position beziehen

IV. Kulturkompetenz

Leben in der Antike und Tradition (je nach gelesenen Autor)

z. B. : Caesar: De bello Gallico

Die Schülerinnen

- untersuchen die Leserlenkung durch Cäsar und entwickeln eine kritische Distanz dazu
- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber dem römischen Imperialismusgedanken (bellum iustum)
- würdigen und beurteilen den Wert des bellum Gallicum als Informationsquelle für keltische und germanische Kultur